Anlage 2: Begründung für die zusätzlichen Räume und geplante Nutzung

Folgende Räume werden dringend benötigt:

Fachraum für Religion

Derzeitige Situation

Der Religionsunterricht findet in verschiedenen Klassenzimmern bzw. auch in WUG-Fachräumen statt. Die Religionslehrkräfte müssen z.T. mehrmals am Tag die Klassenzimmer wechseln und alle Materialien mitnehmen. Es gibt keine Möglichkeiten Schülerarbeiten dauerhaft angemessen zu präsentieren (nur auf Tafeln im Gang). Die Religionslehrkräfte bewahren ihre Materialien in alten Schränken im Gang auf.

Begründung und geplante Nutzung:

Ein eigener Raum ist notwendig, damit die Materialien geschützt aufbewahrt werden können und eine dem Fach entsprechende, vorbereitete Lernumgebung aufgebaut werden kann. Gerade im Religionsunterricht, wo viel mit Empathie- und Stilleübungen gearbeitet wird, ist eine entsprechend ausgestaltete Lernumgebung fachlich notwendig.

Benötigte Ausgestaltung:

Tische und Stühle, Tafel, Regale, Schränke, evtl. Polster, Ausstellungsflächen

Fachraum für Musik

Derzeitige Situation

Die Musikinstrumente stehen in alten Schränken auf dem Flur im Keller (Brandschutz). Sie werden nur selten verwendet, da der Aufwand sie zu holen sehr groß ist und einen großen Teil des Musikunterrichts beanspruchen würde.

Begründung und geplante Nutzung:

Ein eigener Raum ist notwendig, damit die Musikinstrumente geschützt aufbewahrt und aus dem Flur entfernt werden können (Brandschutz). Ferner sind die Musikinstrumente so viel schneller und einfacher zugänglich und sofort einsetzbar. Für einen qualitätvollen, lehrplangemäßen Musikunterricht ist ein eigener Musikraum fachlich notwendig.

Benötigte Ausgestaltung:

Teppichboden und wandlungsfähige Sitzmöbel, z.B. Hocker, Bänke, Schränke

Elternsprechzimmer

Derzeitige Situation

Zahlreiche Elterngespräche finden in Klassenzimmern statt (problematisch wg. Raumbelegung), im Konrektorat (Mehrfachbelegung durch Schulpsychologin und Konrektorin), im Lehrerzimmer oder sogar im Flur bzw. in den Vorräumen (mangelnde Diskretion). Dies führt bei Eltern immer wieder zu Verstimmung.

Begründung:

Ein eigenes Elternsprechzimmer ist notwendig, um Gespräche ungestört und in einem Erwachsenenkontext (nicht auf Kinderstühlen sitzend) führen zu können.

Benötigte Ausgestaltung:

Kleiner Raum, freundlicher mit einem Besprechungstisch und Stühlen (für Erwachsene)

Beratungszimmer für Schulpsychologin

Derzeitige Situation

Unsere Schulpsychologin arbeitet hauptsächlich im Konrektorat, was durch die Mehrfachbelegung problematisch ist (gleichzeitig Elternsprechzimmer und Konrektorenzimmer).

Begründung und geplante Nutzung:

Ein eigener Raum für die schulpsychologische Arbeit ist notwendig, da in dem Raum schulpsychologische Tests durchgeführt und ausgewertet werden. Zusätzlich finden Elternberatungsgespräche statt.

Benötigte Ausgestaltung:

Kleiner, ruhiger Raum mit freundlicher Atmosphäre und einem Besprechungstisch und Stühlen, abschließbare Schränke (Vertrauliche Unterlagen!), eigener Telefonanschluss

Materiallager für Möbel

Derzeitige Situation:

Es gibt derzeit zu wenig Platz, um Möbel zu lagern, die sporadisch z.B. für Feierlichkeiten benötigt werden, aber auch für zusätzliche Austauschmöbel (für Klassenzimmer). Zahlreiche Tische stehen auf den Gängen und behindern so einen freien Durchgang

Begründung und geplante Nutzung:

Ein Materiallager ist notwendig, um Möbel zeitweise unterzustellen, um sie bei Bedarf zügig hervorholen zu können.

Benötigte Ausgestaltung:

Einfacher, größerer Raum mit breiter (evtl. doppelter) Türöffnung

Gruppenräume neben den Klassenzimmern

Derzeitige Situation:

Den Klassenzimmern stehen keine Gruppenräume zur Verfügung. Alle Kinder müssen sich in einem Raum aufhalten, auch wenn sie unterschiedliche Aufgaben erledigen. Das führt häufig zu einem hohen Lärmpegel und Unruhe und stellt eine Belastung sowohl für Schüler als auch für Lehrkräfte dar. Wir haben daher Lärmschutzkopfhörer angeschafft, die sich die Schüler bei Bedarf ausleihen können. Wenn die Kinder in Kleinstgruppen arbeiten und z.B. für eine Präsentation üben, gehen sie dazu in die Aula (problematisch wegen Aufsicht).

Begründung und geplante Nutzung:

Gerade durch den neuen **Lehrplan Plus der Grundschule**, in dem auf Methodenkompetenz der Schüler Wert gelegt wird, arbeiten die Kinder immer wieder in verschiedenen Gruppen und an verschiedenen Aufgaben. Besonders für unsere **jahrgangsgemischten Klassen**, in denen die Kinder besonders häufig an verschiedenen Aufgaben, mit verschiedenen Materialien und in wechselnden Gruppen arbeiten, sind die Gruppenräume besonders notwendig.

Benötigte Ausgestaltung:

Nebenräume neben den Klassenzimmern, am besten mit einer Glasscheibe getrennt, sodass die Aufsichtspflicht erfüllt werden kann

Möbel: Tische, Stühle, Regale, Ausstellungflächen- und wände

Folgende Räume wären für unser sehr wünschenswert:

Förderzimmer

Derzeitige Situation:

An unserer Schule gibt es einige Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Sie werden mehrmals die Woche von einer Sonderpädagogin gefördert. Ferner sind einige Flüchtlingskinder, oder auch andere ausländische Kinder (ca. 20 %) an unserer Schule, die in Kleinstgruppen von Drittkräften gefördert werden. Die Sonderpädagogin muss häufig in das Lernatelier ausweichen (problematisch, wenn es durch Klassen besetzt ist, die an den PC's arbeiten wollen) oder im Klassenzimmer bleiben, was die Konzentration der Schüler stört. Die Drittkräfte für die Deutschförderung nutzen teilweise die Räume des Hortes (nur bis 11 Uhr) oder sitzen auch z.T. mit den Kindern in der Aula, wo kein Material zur Verfügung steht und ein ungestörtes Arbeiten nur schwer möglich ist.

Begründung und geplante Nutzung:

Für die Kinder mit erhöhtem, teils sogar sonderpädagogischem, Förderbedarf oder auch für die Förderung der ausländischen Schüler mit Deutschproblemen ist eine gezielte Förderung notwendig, die nur in einem ruhigen, abgeschlossenen Raum bestmöglichst geleistet werden kann.

Benötigte Ausgestaltung:

Gruppenraum mit wenigen Tischen und Stühlen, Schränke und Regale mit Fördermaterialien

Marktplätze (vgl. GS Gauting)

Derzeitige Situation:

Gemeinsames Arbeiten an einem Thema, z.B. im Heimat- und Sachunterricht oder in Deutsch ist nicht möglich, da es keinen Raum dafür gibt.

Begründung und Nutzung:

Durch das gemeinsame Nützen von Arbeits- und Ausstellungsräumen wie einem Marktplatz kommen die Kinder in Kontakt miteinander und können ihr Wissen auch über den eigenen Klassenverband hinweg austauschen (soziales Lernen/inhaltliches Lernen).

Benötigte Ausgestaltung:

Offene Räume zwischen mehreren Klassenzimmern mit multifunktionellen Möbeln, z.B. Hocker und Sitzwürfel und Stellwände

Lernwerkstatt

Derzeitige Situation

Viele Unterrichtsmaterialien befinden sich in einem modrigen und übervollen Kellerraum. Die Materialien müssen zu den Unterrichtsthemen von den Lehrkräften geholt und wieder zurückgebracht werden. Eine gemeinsame/zeitgleiche Nutzung der Materialien von mehreren Klassen ist kaum möglich.

Begründung und geplante Nutzung

Durch eine adäquate Aufbewahrung der Materialien sind diese besser geschützt. Die Materialien können einfacher und besser von den Kindern genützt werden, wenn diese jederzeit zugänglich sind. Mehrere Lehrkräfte können zu einem Themengebiet Materialien aufbauen und eine Lernumgebung, die von verschiedenen Klassen genutzt werden kann.

Benötigte Ausgestaltung:

Unterrichtsraum mit Regalen und Schränken für die Aufbewahrung und Präsentation der Materialien; flexible Möbel; Tische und Stühle; Ausstellungsflächen

Mehrzweckraum

Derzeitige Situation

Lehrerzimmer ist für viele Gelegenheiten zu klein und multimedial kaum ausgestattet. Wenn mittelgroße Veranstaltungen stattfinden, muss der Hausmeister die Trennwände in der Aula aufbauen, um einen eigenen Raum zu schaffen. Wenn der Raum von einer Gruppe über einen längeren Zeitraum hinweg benötigt wird, können Materialien nicht dort verbleiben.

Begründung und Nutzung:

Eigener, akustisch geschützter Raum ist notwendig, damit die häufige Arbeit des Auf- und Abbaus entfällt. Der Raum kann genutzt werden für Seminarbesuche, Lehrerkonferenzen, Fortbildungen, Elternbeiratssitzungen, aber auch von Klassen für Chorproben (Chor AG) oder Theaterprojekte.

Benötigte Ausgestaltung:

Multimedial ausgestatteter Raum mit Erwachsenentischen und –stühlen, FlipCharts, Beamer und PC; Schränke für die Aufbewahrung von Materialien, die für Projekte verwendet werden

Arbeitsraum für Lehrkräfte

Derzeitige Situation:

Es gibt derzeit keine Möglichkeit, sich zum Arbeiten zurückzuziehen, denn die Lehrerbücherei ist auch gleichzeitig Lehrerzimmer; Fachlehrkräfte haben keinen Arbeitsort und keine Ablagemöglichkeiten für ihre Materialien

Begründung und geplante Nutzung:

Alle Lehrkräfte benötigen einen ungestörten, ruhigen Arbeitsplatz mit leicht verfügbaren Materialen (Bücher, PC's), gerade Fachlehrkräfte benötigen zusätzlich Platz für ihr Material, z.B. Hefte

Benötigte Ausgestaltung:

Ruhiger Raum mit mehreren Arbeitsplätzen (Tische und Stühle), Regalen für Lehrerbücherei, Computerarbeitsplätze

Rektorat

Derzeitige Situation

Das Rektorat ist sehr klein; an dem Besprechungstisch können sehr beengt maximal 3 Personen sitzen; für eine größere Personenanzahl muss ins Konrektorat ausgewichen werden (aber: Mehrfachbelegung)

Benötigte Ausgestaltung:

Größerer Raum mit Arbeitsbereich und größerem Besprechungstisch